



Jahresbericht *2023.*



Die Braunschweigische Stiftung,
ihre Projekte und die Fakten.

Die
Braunschweigische
Stiftung



Stiftung

02–03

*Die Braunschweigische
Stiftung.*

04

Der Stiftungsvorstand.

05

Unsere Arbeit.

06–07

Es bleibt der Wandel!

09–11

*Die Geschäftsstelle und
Ihre Ansprechpartner:innen.*

12

Stiftungsverwaltung.

12–13

Stifter-Porträt.



Projekte

14–15

Projektübersicht

16

›Sportivationstage 2023‹

17

›Offenes Archiv‹

18

*Komponistinnenprojekt
›Diabelli Recomposed‹*

19

*Skulptur ›Himmelscheibe‹
auf der Straße des Friedens*

20

*Kindertheater
›Plötzlich war Lysander da‹*

21

*›35. Regionalwettbewerb
Jugend forscht Braunschweig‹*

22

*›makerAcademy
Wolfenbüttel‹*

23

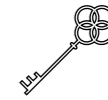
›Schöninger Musiktage‹

24

*Ausstellung
›Ornament und Materie‹*

25

*›FAUST III – Ein tragisches
Theaterspektakel am
Bodenburger Ententeich‹*



Fakten

26–29

Finanzen

30–33

Statistik

34

Tätigkeitsgebiet

36

Impressum

Die Braunschweigische Stiftung.

Unsere Geschichte

Die eigenständige, unabhängige Stiftung verdankt ihre Existenz zwei Traditionsunternehmen: Sie wurde 1994 von der Norddeutschen Landesbank Girozentrale in Abstimmung mit der Öffentlichen Versicherung Braunschweig mit dem Auftrag gegründet, sich der Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Sport und deren Einrichtungen sowie des bürgerschaftlichen Engagements in ihrem Tätigkeitsgebiet zu widmen. Im Jahr 2014 wurde der Stiftungszweck im Rahmen der Zulegung der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig zur STIFTUNG NORD/LB · ÖFFENTLICHE bei gleichzeitiger Erweiterung des Vorstandes um Vertreter der Richard Borek GmbH & Co. KG und der Volkswagen AG sowie der Änderung des Namens in die Braunschweigische Stiftung um die Zwecke Bildung und Erziehung erweitert.

Unsere Ausgangslage

Die Braunschweigische Stiftung fördert als regionale Stiftung Projekte in ihren Satzungszwecken Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport finanziell. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement. Darüber hinaus berät und entwickelt die Stiftung Projekte und vermittelt den Projekten zusätzliche Partner:innen. Die Stiftung ist ausschließlich im Braunschweigischen Land tätig.

Unser Selbstverständnis

Die Braunschweigische Stiftung entwickelt die Braunschweigische Identität in die Zukunft. Die Stiftung trägt wesentlich dazu bei, die Region lebendig und widerstandsfähig zu gestalten. Im Fokus der Stiftung stehen die Bedarfe der hier lebenden Menschen. Die Stiftung agiert partnerschaftlich und kooperativ. Sie achtet auf die Wirksamkeit ihrer Projekte und setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit sowie Diversität ein. Im Sinne einer nachhaltig nutzbaren Region arbeitet die Stiftung nachhaltig, ressourcenschonend und umweltbewusst. Die Braunschweigische Stiftung lehnt jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Sexismus, Ausgrenzung und Extremismus entschieden ab. In diesem Sinne handelt die Braunschweigische Stiftung – Gemeinsam. Wirksam. Verantwortungsbewusst.



Der Stiftungsvorstand.

Der Vorstand entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln und vertritt die Stiftung nach außen. Er verwaltet die Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Satzung. Das Kuratorium berät den Vorstand in strategischen Fragen und stellt die Leitlinien der Projektförderung auf. Zudem entlastet das Kuratorium den Vorstand.

v. l. n. r. Friedemann Schnur, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Marc Knackstedt; Gerhard Glogowski, Vorstandsvorsitzender; Dr. Ingo Lippmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Christiana Steinbrügge, Wendelin Göbel. Auf dem Bild fehlt Gerald Heere.



Unsere Arbeit.

Zeit für ein großes DANKESCHÖN an das Stiftungsteam! Was haben wir in den letzten Jahren erfolgreich gemeistert und welche Herausforderungen hielten uns in Atem? Gemeint sind hier alle Zusatzaufgaben neben der professionellen Erfüllung des Stiftungszwecks in unseren originären Aufgabenbereichen!

2020 hat uns die Pandemie in eine nie zuvor erlebte Lage gebracht. Technische Voraussetzungen für die Arbeit im Homeoffice mussten geschaffen werden, agile Arbeitszeitgestaltung, Kinderbetreuung, Maßnahmen zum Infektionsschutz bestimmten den Arbeitsalltag.

Im Jahr 2021 hat Routine, eine neue Normalität, im Arbeiten mit den Anforderungen der immer noch Auswirkung zeigenden Pandemie Einzug gehalten. Um uns als Team nicht zu verlieren, wurden außergewöhnliche gemeinsame Aktivitäten besonders wichtig.

Ein weiterer Schritt in Richtung ganzheitliche Digitalisierung, nämlich die Einführung eines neuen Projektmanagement-Tools machte das Jahr besonders intensiv.

Die unterschiedlichen Teams der Braunschweigischen Stiftung und der Tochtergesellschaft, der Stiftungspartner GmbH, haben sich in den Jahren 2022 und 2023 weiter spezialisiert und professionalisiert, um immer tiefer in stiftungsrelevante Themen einzudringen. Häufig haben auch wir zu wenig Zeit für manchmal zu viele Aufgaben. Es erfordert daher Priorisierung, Selbstdisziplin und gelegentliches Ablehnen. Zusätzlich belasten externe Faktoren wie weltweite Konflikte, Natur- und Klimakatastrophen und politisch beängstigende Tendenzen jede:n Einzelne:n.

Wir streben danach, unsere mentale Gesundheit zu erhalten und werden auch von der Geschäftsführung dazu ermutigt, uns nicht nur fachlich, sondern auch in Bereichen wie Stressbewältigung, Resilienz und Achtsamkeit fortzubilden. Wir nehmen dies gerne an, um unsere Arbeit weiterhin mit Leidenschaft, Engagement und Freude zu erfüllen!



/diebraunschweigische



/diebraunschweigische



/company/die-braunschweigische-stiftung

Es bleibt der Wandel!

Nachdem die letzten Jahre mit der Corona-Pandemie, dem Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine und vielen weiteren globalen Kriegen und Krisen schon sehr herausfordernd waren, hat uns der brutale Terrorangriff der Hamas auf Israel und der anschließende Krieg im Gaza-streifen noch einmal tief getroffen und verunsichert.

Die aktuellen Krisen und Kriege der Welt scheinen sich aufzutürmen und unüberschaubar zu sein. Nicht wenige haben sich dazu entschieden, weniger oder gar keine Nachrichten zu konsumieren, da sie die Berichte von Leid, Tod und Krieg nicht länger ertragen. Gewissermaßen ist das ein Ausblenden der Krisen und eine Besinnung auf das Private, das Lokale, das Überschaubare.

Dazu kommt, dass es eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen gibt, die die Menschen auch in ihrem Täglichen beschäftigen: es bedarf spürbar hoher Investitionen in Bildung, das Pflege- und Gesundheitssystem, die Digitalisierung von Verwaltung, Bahn- und Autobahnnetz. Es braucht eine Entbürokratisierung

— auch eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts —, viele Unternehmen leiden unter Fachkräftemangel und die Menschen beschäftigen sich mit der Wahrung ihres Wohlstands.

Nicht erst die Enthüllungen von Correctiv über einen Geheimplan zur Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland haben gezeigt, wie wichtig es ist, vermeintliche Selbstverständlichkeiten eben nicht als gegeben hinzunehmen, sondern Meinungs- und Versammlungsfreiheit als demokratische Instrumente zu würdigen und zu nutzen. Verfassungsfeindlichkeit, Hetze und Rassismus sollten klar benannt werden. Demokratie ist nicht selbstverständlich und muss jeden Tag verteidigt werden. Die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus Anfang des Jahres 2024 waren und sind ein klares Zeichen für Rechtsstaatlichkeit, Pluralismus und Demokratie. Es ist ermutigend zu sehen, wie viele zivilgesellschaftliche Organisationen hier einen wichtigen Beitrag leisten und maßgebliche Impulse im Sinne des Gemeinwohls setzen.

Denn, vor dem Hintergrund all dieser Kriege, Krisen und Herausforderungen sollten wir unsere Zuversicht nicht verlieren. Auch wenn die Aufgaben immens sind, haben Menschen in vielen Jahrzehnten und Jahrhunderten immer wieder gezeigt, dass Veränderung zum Besseren möglich ist, dass große Probleme gelöst werden können; ein gutes Beispiel ist der globale Kampf gegen schwere Krankheiten wie Kinderlähmung.

Friedemann Schnur, Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied, bei der Preisverleihung
am Sportivtag Salzgitter

In Zeiten von multiplen Krisen, bei gleichzeitig stetig auftretenden Veränderungen und Herausforderungen müssen die Lösungen Aspekte aus unterschiedlichen Bereichen berücksichtigen. Kunst und Kultur, aber auch Wissenschaft, sind prädestiniert dafür, neue Lösungsansätze zu finden und Dinge zusammenzubringen, die vorher noch nicht zusammengebracht worden sind. Kunst und Kultur sind Ausgangspunkt für Kreativität und Innovation, können gesellschaftlichen Wandel begleiten und Menschen zusammenbringen. Auch Sport verbindet und überwindet Unterschiede; das wird zukünftig von hoher Wichtigkeit sein. In einer sich immer schneller wandelnden Umwelt sollte der gesellschaftliche Fokus stärker auf der Bildung aller gesellschaftlichen Gruppen liegen. Nicht ganz zufällig sind das die Themen der Braunschweigischen Stiftung. Hier müssen wir ansetzen, um Zukunft aktiv zu gestalten und lebenswert zu machen. Ja, es ist viel zu tun, aber es kann in diesen Zeiten so viel auf den Weg gebracht und verändert werden. Zivilgesellschaft, gemeinwohlorientierte Organisationen, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, Akteure aus Sport und Bildung sind Teil der Lösung. Dem wohnen viele Möglichkeiten und eine hohe Verantwortung inne. Die Braunschweigische Stiftung wird ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.



Die Ansprechpartner:innen.

Im Rahmen der vom Vorstand erlassenen Geschäftsordnung führt die Geschäftsstelle die Geschäfte der Stiftung, bearbeitet Projektanfragen, verwaltet das Stiftungsvermögen, bereitet die Beschlüsse des Vorstandes und des Stiftungskuratoriums vor und realisiert diese dann.

Dabei geht es der Stiftung im Wesentlichen um Augenhöhe und Partnerschaftlichkeit. Gern stehen wir für einen Austausch zur Projektidee zur Verfügung, ohne dass dabei schon eine konkrete Projektskizze notwendig wäre. Auch für Ideen zur Stiftungsgründung steht die Geschäftsstelle mit ihrer Erfahrung in der Stiftungsberatung und -verwaltung bereit. Wir vermitteln auch zusätzliche Partner:innen und beraten Projekte und ihre Akteur:innen. Melden Sie sich gerne bei den Ansprechpartner:innen der Stiftung und besuchen Sie uns.



Ansprechpartner:innen im Überblick

[die-braunschweigische.de/
service/
ansprechpartnerinnen.html](https://die-braunschweigische.de/service/ansprechpartnerinnen.html)

Ihre Ansprech- partner:- innen.

@die-braunschweigische.de



0531 273 59-10

**Friedemann
Schnur**

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Friedemann Schnur verantwortet die Arbeit der Stiftung, moderiert, steuert, verknüpft und bringt viele Ideen in die tägliche Arbeit der Stiftung ein. Er treibt maßgeblich die Digitalisierung der Stiftung voran.



0531 273 59-13

**Susanne
Schubert**

Stellv. Geschäftsstellenleiterin
Als erste Ansprechpartnerin für alle Projektpartner:innen der Stiftung setzt sie sich engagiert für deren Interessen und gute Projektideen ein. Susanne Schubert entwickelt Projekte, berät umfassend und verliert dabei nie die Programmatik der Stiftung aus den Augen.



0531 273 59-14

**Tina
Schulz**

Stiftungsverwaltungen
Tina Schulz verantwortet die Stiftungsverwaltungen und verhilft in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Stiftungspartner GmbH Stifter:innen- und Stiftungsideen zur Umsetzung.



0531 273 59-19

Christin Faget

Finanzen
Christin Faget ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Bereich Finanzen. Sie ist insbesondere für die verwalteten rechtsfähigen Stiftungen und Treuhandstiftungen zuständig.



0531 273 59-11

**Claudia
Ahrens-Wenzel**

Finanzen
Claudia Ahrens-Wenzel ist Ansprechpartnerin für die Angelegenheiten im Bereich Finanzen. Sie ist für die verwalteten Treuhandstiftungen zuständig. Zudem ist sie als Geschäftsführerin der Kulturgut Fürstenberg gGmbH aktiv.



0531 273 59-16

**Christine
Schultz**

Projektmanagement
Christine Schultz ist verantwortlich für die Umsetzung von eigenen Projekten sowie von Projekten der verwalteten rechtsfähigen Stiftungen. Zudem ist sie im Bereich Kommunikation tätig und unterstützt als Prokuristin der Stiftungspartner GmbH die Geschäftsführung.



0531 273 59-18

**Insa
Heinemann**

Projektmanagement und Kommunikation
Insa Heinemann organisiert und plant eigene Projekte, die der Verwirklichung des Stiftungszweckes dienen. Sie leitet das Kompetenz- und Informationszentrum ›Das Haus der Braunschweigischen Stiftungen‹ und verantwortet den Bereich Kommunikation.



0531 273 59-22

**Elisa
Hildebrand**

Projektmanagement
Elisa Hildebrand ist im Projektmanagement tätig und dort Ansprechpartnerin für Förderprojekte. Zudem setzt sie eigene Formate der Stiftung um und berät die Projektpartner:innen in Bezug auf Fördermöglichkeiten.



0531 273 59-21

Jasmin Freimann

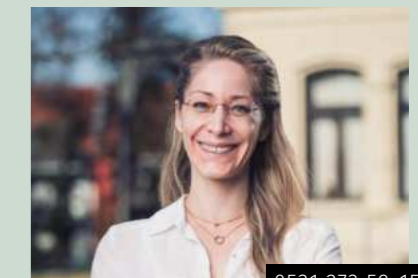
Projektmanagement
Jasmin Freimann ist im Projektmanagement tätig und dort Ansprechpartnerin für Förderprojekte. Zudem setzt sie eigene Formate der Stiftung um und unterstützt die Stiftung im Bereich der digitalen Kommunikation.



0531 273 59-17

Anita Lustig

Stiftungsverwaltung
Anita Lustig ist für die Umsetzung des Stifterwillens der verwalteten Stiftungen zuständig. Auch die Unterstützung der Geschäftsführung der Stiftungspartner GmbH ist Teil ihres vielseitigen Arbeitsbereiches.



0531 273 59-15

Sonja Wenzel

Stiftungsassistenz
Sonja Wenzel bearbeitet die vielen teamübergreifenden organisatorischen und administrativen Angelegenheiten der Stiftung und unterstützt alle Bereiche der Stiftung und verantwortet die Gremienarbeit. Sie ist Meisterin im Jonglieren der unzähligen Termine.

Stiftungs- verwaltung.

Seit dem Jahr 2009 hat die Braunschweigische Stiftung parallel zu ihrer Förderungstätigkeit und basierend auf der daraus resultierenden Beratungskompetenz eines ihrer Kompetenzfelder nachhaltig weiterentwickelt: die Verwaltung von gemeinnützigen Stiftungen Dritter.

Die Stiftung macht damit ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus rund 30 Jahren Stiftungsarbeit auch anderen Stiftungen oder Stiftungsideen zugänglich. Im Jahr 2015 wurde die Stiftungspartner GmbH als 100%ige Tochter der Braunschweigischen Stiftung errichtet. Sie verwaltet Stiftungen und berät Stifter:innen und Stiftungen und übernimmt dabei auch die Treuhänderschaft für nicht rechtsfähige Stiftungen.

Die treuhänderischen Aktivitäten unserer Stiftung finden Sie in Zahlen im Statistikteil dieses Berichtes abgebildet (siehe Seite 27). Sprechen Sie uns an, wenn auch Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihr Vermögen oder einen Teil davon in eine Zustiftung, eine Treuhandstiftung oder eine eigene Stiftung einzubringen.



Zur Stiftungsverwaltung
[die-braunschweigische.de/service/
stiftungsverwaltung.html](http://die-braunschweigische.de/service/stiftungsverwaltung.html)

Stifter-Porträt. Stiftung Südelm

Die Gemeinde Uehrde (jetzt Samtgemeinde Elm-Asse) errichtete im Dezember 2013 aufgrund ihrer langfristigen Verantwortung für die Bürger:innen ihrer Mitgliedsdörfer Barnstorf, Uehrde, Warle und Watzum die Stiftung Südelm als Treuhandstiftung unter dem Dach der Braunschweigischen Stiftung.

Angesichts der demografischen Entwicklung und den daraus resultierenden Auswirkungen – gerade auf den ländlichen Raum – trägt die Stiftung dazu bei, die Lebensfähigkeit der Dörfer zu erhalten und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu fördern. Im Beirat der Stiftung sind alle Dörfer vertreten, weil nur so die spezifischen Fördererfordernisse erkannt und angemessen berücksichtigt werden können.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes,

des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung, des Sports und der Heimatpflege und Heimatkunde ausschließlich in den Dörfern Barnstorf, Uehrde, Warle und Watzum. Kirchliche Zwecke nach § 54AO können dann verfolgt werden, wenn sie im Zusammenhang mit den vorgenannten Zwecken stehen.

Die Stiftung Südelm hat seit Beginn ihrer Fördertätigkeit im Januar 2014 Mittel in Höhe von 103.150 Euro für die Verwirklichung von 60 Projekten gemäß ihrem Stiftungszweck eingesetzt.

Die Stiftung eröffnet die Möglichkeit von Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sowie von Spenden, die zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke eingesetzt werden.



Die Projekte

Über 1.700 Projekte hat die Stiftung seit ihrer Gründung finanziell gefördert. Die hier aufgeführten Projekte stehen stellvertretend für die Fördertätigkeit der Stiftung im Jahr 2023. Zusätzliche Fotos und Videos sowie umfangreichere Texte finden Sie zudem online unter jb.die-braunschweigische.de/23.



›Sportivationstage 2023‹
Seite 16



›Offenes Archiv‹
Seite 17



›Diabelli Recomposed‹
Seite 18



›Himmelscheibe‹
Seite 19



›Plötzlich war Lysander da‹ Seite 20



›Jugend forscht Braunschweig‹ Seite 21



›makerAcademy Wolfenbüttel‹ Seite 22



›Schöninger Musiktage‹
Seite 23



›Ornament und Materie‹
Seite 24



›FAUST III‹
Seite 25



›Onlineportal jüdisches Leben‹ nur online



›Buchprojekt Cafés in Braunschweig‹ nur online



›tanzwärts‹
nur online

Hier geht's zur Projektübersicht
unseres digitalen Jahresberichtes



Sportivationsstage 2023

Behinderten-Sportverband

Niedersachsen e. V. (BSV)

 www.bsn-ev.de

Inklusion ist das Herzstück der Sportivationsstage. Sie bringen über den Sport Kinder mit und ohne Behinderung zusammen und schaffen ein gemeinsames Umfeld, das Vielfalt und gegenseitiges Verständnis fördert.

Die Sportivationsstage, organisiert vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V. (BSV), laden Kinder mit und ohne geistige Behinderung dazu ein, gemeinsam ihre Leidenschaft für den Sport zu entdecken.

An verschiedenen Orten in Niedersachsen (u. a. Holzminen und Salzgitter) werden abwechslungsreiche Sport- und Spielfeste veranstaltet, bei denen die jungen Teilnehmer:innen die Chance haben, ihre motorischen Fähigkeiten zu erkunden und sogar ihr Deutsches Sportabzeichen zu erlangen. Bis zu 6.000 junge Sportler:innen, darunter viele Kinder aus Förderschulen und Grundschulen, nehmen an diesen inspirierenden Events teil.

Das Ziel der Sportivationsstage ist es, den Kindern nicht nur Freude am Sport zu vermitteln, sondern auch ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu fördern. Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen werden von den Teilnehmenden selbst getroffen, wobei die Rahmenbedingungen vor Ort individuell angepasst werden, um eine angenehme Teilnahme für alle zu gewährleisten. Die Sportivationsstage haben sich als feste Größe im Veranstaltungskalender Niedersachsens etabliert und bieten eine inspirierende Plattform für Bewegungsfreude, Leistungsbereitschaft und fröhliche Begegnungen.

Weitere Bilder und Eindrücke auf www.dbs-link.de/23-01



›Offenes Archiv‹

Arbeitskreis Andere Geschichte e. V.

 www.andere-geschichte.de

Das selbstgewählte Themenjahr ›Weiterentwicklung des Offenes Archivs‹ brachte einige tiefgreifende Veränderungen für die Gedenkstätte Schillstraße und den Arbeitskreis Andere Geschichte e. V. mit sich.

Ein Blick hinter die Kulissen:

Die Gedenkstätte ist ein Ort der Erinnerung an Opfer nationalsozialistischer Verfolgung. Im Rahmen der Weiterentwicklung war eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen geplant, um das Archiv und sein Netzwerk zu erweitern und neue Perspektiven für seine Nutzung zu gewinnen. Trotz einiger Herausforderungen wurden alle geplanten Aktivitäten erfolgreich durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen stellen die Grundlage für die Entwicklung von Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die Zukunft des Offenen Archivs dar. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde das Netzwerk um Kooperationspartner:innen erweitert und gefestigt, sodass zukünftig weitere Vorhaben angeschlossen werden können. Das Projekt markiert daher einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung der Gedenkstätte und des Arbeitskreises Andere Geschichte e. V.

Den offiziellen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete der Tag der offenen Tür am 4. November 2023 in der Gedenkstätte Schillstraße. Unter Anwesenheit einer Pressevertreterin wurden nicht nur die Gedenkstätte und die Arbeit der Mitarbeitenden vorgestellt, sondern es fand auch die erste öffentliche Ergebnispräsentation des Gesamtprojektes statt.

Weitere Informationen zum Projekt auf www.dbs-link.de/23-02



Komponistinnenprojekt ›Diabelli Recomposed‹

Deutscher Tonkünstlerverband —
Landesverband Niedersachsen e. V.
Claudia Bigos

50 zeitgenössische Komponistinnen aus aller Welt beteiligten sich an dem außergewöhnlichen Projekt ›Diabelli Recomposed‹ und brachten ihre eigene Vorstellung des bekannten Walzerthemas von Anton Diabelli zu Papier.

Der Musikwissenschaftlerin Claudia Bigos gelang es in einem mehrjährigen Prozess Komponistinnen aller Genres, aller Altersgruppen und vieler Nationalitäten zu gewinnen, mit ihren Eigenkompositionen zu Diabellis Walzerthema den Fokus auf komponierende Frauen zu richten und deren kreatives Potenzial als Bereicherung der Musikkultur zu zeigen. Die Uraufführung am 5. November 2023 im Kleinen Haus des Staatstheaters Braunschweig löste große Begeisterung bei allen Beteiligten aus. Das Besondere an diesem Konzertabend war, dass zehn Studentinnen der Professorin Ewa Kupiec von der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover diese Kompositionen erarbeitet und aufgeführt haben. Einige der Komponistinnen waren anwesend und sehr berührt — geballte Frauenpower sozusagen. Weitere Konzertabende in verschiedenen Ländern sind geplant.

Das Projekt ›Diabelli Recomposed‹ trägt seinen Teil dazu bei, dass Diversität in der Musik, die Gleichberechtigung und die damit zusammenhängende Chancengleichheit nicht nur Theorie bleiben. Die Notensammlung ist für die Nachwelt erhalten und animiert hoffentlich noch viele Generationen, sich dieses klassische Thema in den vielfältigen Interpretationen anzueignen.

Ein aufwändig konzipiertes Programmheft mit Notenzitaten und Biographien aller Beteiligten unter www.dbs-link.de/23-03



›Diabelli Recomposed —
live im Staatstheater 05.11.2023‹



Skulptur ›Himmelscheibe‹ auf der Straße des Friedens

Lamspringer September-Gesellschaft e. V.
www.strasse-des-friedens.com

Gerd Winner, der weit über die Region hinaus bekannte Künstler, realisierte Ende 2023 eine weitere Skulptur auf der Straße des Friedens auf der Teilstrecke Lamspringe - Bad Gandersheim.

Die Straße des Friedens ist eine Skulpturenstraße, die quer durch Europa von Paris bis Moskau verläuft und rund 600 realisierte Objekte zählt, die als Zeichen gegen Krieg gedacht sind. Entwickelt in den 30er Jahren als künstlerische Utopie und ab den 50er Jahren in der Umsetzung haben sich bis heute über 500 Künstler:innen dieser Friedensidee angeschlossen.

Winners künstlerischer Entwurf ›Himmelscheibe‹ ist eine Stahlskulptur mit der Kreuzbasis, dem aufstrebenden Kreuzschaft und der geneigten Himmelscheibe. Sie steht im Zusammenhang mit der Jakobslegende der Bibel aus Genesis. Dort wird die Gottesbegegnung Jakobs geschildert. Diese spirituellen Impulse bilden die Basis der Skulptur mit dem aufragenden Kreuz, das die Himmelscheibe durchbricht.


Auf dem Skulpturenweg wurde von den Kuratoren für die zehn Tonnen schwere Skulptur ein Standort gewählt, über dem sich der Himmel wölbt mit einer vegetativen ›Öffnung‹ nach Osten und Westen.

Weitere Eindrücke auf www.dbs-link.de/23-04



Kindertheater ›Plötzlich war Lysander da‹

Theater Feuer und Flamme

 www.feuerundflamme.de

Das Theater Feuer und Flamme bietet ein-
fallsreiches und sensibles Kindertheater,
das die Themen Rassismus, Ausgrenzung
und Diskriminierung ernsthaft behandelt
und den Kindern zutraut, sie zu verstehen
und ihnen Wege aufzeigt, damit
umzugehen.


Die Geschichte ›Plötzlich war Lysander da‹ nach dem gleichnamigen Buch von Antje Damm beschreibt sensibel das Thema Flucht und ist ein kindgerechtes Plädoyer für Toleranz und Respekt: Der Brief ihres Bürgermeisters verändert unerwartet das beschauliche Leben einer kleinen Mäusegemeinschaft. Ein Lurch, der sein Zuhause verloren hat, soll bei ihnen einziehen. Die Mäuse haben große Bedenken. ›Wo soll er schlafen?‹, ›Das Essen wird nicht reichen‹ sind ihre ersten Reaktionen. Doch es dauert nicht lange und Lysander ist da. Er ist ein roter Lurch und furchtbar müde von der aufregenden Suche nach einem neuen Zuhause. Die Mäuse weisen ihm die Badewanne zu, die sie selbst nicht nutzen. Als Lysander es sich dort gemütlich macht und die Wanne mit Körnchen und Erde füllt, platzt den Mäusen fast der Kragen. Doch Lysander bleibt. Es gelingt ihm, der Mäuswelt etwas hinzuzufügen, was allen gefällt. Aus den mitgebrachten Samen wachsen Pflanzen, die in der Welt der Mäuse nicht bekannt sind. Eine Bereicherung! Sie sind sogar essbar und füllen die triste farblose Höhle der Mäuse mit Farbe und Fröhlichkeit. Am Ende sind alle klüger und glücklich – die Mäuse, Lysander und das junge Publikum.

Weitere Impressionen unter www.dbs-link.de/23-05



35. Regionalwettbewerb Jugend forscht Braunschweig

Die Braunschweigische Stiftung in Kooperation
mit der Braunschweigischen Landessparkasse

 www.die-braunschweigische.de

›Mach Ideen groß!‹ Unter diesem Motto fand
der Regionalwettbewerb Jugend forscht und
Schüler experimentieren am 24. Februar erst-
mals wieder als Präsenzveranstaltung statt.
Rund 85 Teilnehmer:innen aus 20 Schulen
nahmen mit 57 Projekten teil.

Insgesamt qualifizierten sich 16 Teilnehmer:innen mit 14 Projekten für den Landeswettbewerb Niedersachsen. Hunderte Besucher:innen applaudierten den jungen Wissenschaftler:innen. Im Wettbewerb Schüler experimentieren (4. Klasse bis 14 Jahre) wurden 23 Projekte und im Wettbewerb Jugend forscht (15 bis 21 Jahre) 34 Projekte im Rahmen des Wettbewerbs in Braunschweig vorgestellt. Auch der Mädchenanteil machte knapp ein Drittel der Anmeldungen aus. Das macht uns sehr stolz! Die Teilnehmer:innen kamen aus Göttingen, Holzminden, Wolfsburg, Wolfenbüttel, Braunschweig, Vechelde, Meine und Salzgitter. Die 40-köpfige Jury wählte die Gewinner:innen aus den Bereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften sowie Physik und Technik aus.

Die 13jährige Levke Marie Schmidt vom Lessinggymnasium in Braunschweig gewann im Fachgebiet Biologie beim Wettbewerb Schüler experimentieren. Sie erforschte die Schimmelbildung bei verschiedenen Brotsorten und den Einfluss von äußeren Bedingungen wie Raumtemperatur und Luftfeuchte darauf. Im Fachgebiet Chemie des Wettbewerbs Jugend forscht siegten Lilly Johanna Hötte und Noel Bock – beide 17 Jahre – vom Gymnasium Fallersleben Wolfsburg. Mit einer galvanischen Verzinnung konzipierten sie eine dreidimensionale Elektrode, um die Energieeffizienz und Leistung einer hybriden Redox-Flow-Batterie zu erhöhen. Wir sind der Meinung: Diese Ideen sind groß!

Mehr Impressionen und Informationen rund um den Wettbewerb auf www.dbs-link.de/23-06



makerAcademy Protohaus gGmbH

Wolfenbüttel  www.makeracademy.io/lernort-wolfenbuettel

›Wir geben dir digitale Werkzeuge, um die Welt aktiv und nachhaltig zu gestalten.‹, so das Versprechen der makerAcademy, die nun auch als zweiten Lernort neben Braunschweig in Wolfenbüttel zu finden ist.

Die Zukunft ist digital, technisch und nachhaltig. Die makerAcademy bietet die Chance, die Welt der digitalen Fertigungstechnologien kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Vor Ort zu finden sind Lasercutter, 3D-Drucker und vieles mehr, sodass nicht nur die Theorie verstanden wird, sondern sie auch direkt durch die Umsetzung von Projekten erlebt werden kann. Die makerAcademy ist überzeugt: Bildung verändert die Welt zu einem gerechteren Ort! Die Mission besteht dabei darin, möglichst viele Menschen zu befähigen mit digitalen Werkzeugen die Welt aktiv und nachhaltig zu gestalten. Dabei soll mit dem Angebot in Wolfenbüttel eine Brücke zwischen Schule und Freizeit gebaut werden sowie lebenslanges Lernen ermöglicht werden. Teilnehmer:innen können sich ausprobieren, Fehler machen und das Gelernte direkt praktisch umsetzen. Dabei ist das Angebot vielseitig: Ein selbstfahrender Roboter kann zum Beispiel im Kurs ›Robot Parcours‹ komplett entwickelt und eigenständig aufgebaut werden. Vielleicht ist auch der Bau einer eigenen smarten Wetterstation mit 3D-Drucker und Lasercutter interessant? Der verantwortungsvolle Umgang mit Zukunftstechnologien wird spielerisch und praxisorientiert in Kursen, Workshops, Weiterbildungen und makerClasses vermittelt.

Mehr Informationen zu den Kursangeboten und weitere Impressionen sind hier zu finden
www.dbs-link.de/23-07



›Schöninger Musiktage‹ Stadt Schöningen

 www.schoeningen.de

Schöningen machte im Juni seine Innenstadt zum Konzertsaal, feierte mit seinen Gästen den 1275. Geburtstag und bot abwechslungsreiches Musikprogramm.

Die Stadt Schöningen wurde im Jahr 748 erstmals urkundlich erwähnt und feierte im Jahr 2023 den 1275. Geburtstag. Das Festjahr beging die Stadt ganzjährig mit verschiedenen Veranstaltungen. Dabei spielte die Historie genauso eine Rolle wie die heutige bunte und vielfältige Stadtgesellschaft. Ein Klassiker des Schöninger Veranstaltungskalenders, der für dieses Jubiläum mit neuem Konzept wiederaufgelegt wurde, waren die Schöninger Musiktage, die nach langjähriger Pause am 24. und 25. Juni unter freiem Himmel auf dem Schöninger Marktplatz wieder stattfanden. Eine große Bühne bot besonders regionalen Musikschaffenden eine Plattform, um in den verschiedenen Musikstilen von Klassik bis Rock, von Jazz bis Pop, von Rap bis Folk die Menschen zu erfreuen.

Das Ziel der Musiktage war es, die ganze musikalische Vielfalt der Region zu präsentieren und erlebbar zu machen. Die Innenstadt Schöningens hat sich dafür in einen lebendigen Konzertsaal verwandelt und ca. 8.000 Gästen einen besonderen Musikgenuss geboten.

Informationen und Bilder auf www.dbs-link.de/23-08



Ausstellung
›Ornament und
Materie‹
 Stiftung Sanatorium Dr. Barner
 ☎ www.stiftung-barner.de

Das Baudenkmal Sanatorium Dr. Barner in Braunlage im Harz gehört zu den bedeutendsten erhaltenen Jugendstilbauten Deutschlands, ist vielfach ausgezeichnet und zudem immer noch Fachkrankenhaus für Psychosomatik und Psychotherapie.

Ergänzend zur Ausstellung ›Göttinnen des Jugendstils‹ im Braunschweigischen Landesmuseum wurde im Sanatorium Dr. Barner die von Lindy Annis kuratierte Ausstellung ›Ornamente und Materie‹ gezeigt. Sieben Berliner Künstlerinnen zeigten zeitgenössische Positionen zum Jugendstil, die in Materialien wie Keramik, Porzellan, Fotografien und Möbelholz gearbeitet waren. Klingende Titel wie Score for a song, Pinselstrich und Atemstoß, One Million oder Borkenkäferwald ließen den Besucher:innen neugierig auf Künstlerinnen und Kunstwerke werden.

Mit dieser Ausstellung ist es hervorragend gelungen, das historische, kulturelle Erbe des Sanatoriums mit zeitgenössischer Kunst zu verbinden. Darüber hinaus wurden sich im Sanatorium aufhaltende Patient:innen mit in die künstlerischen Prozesse eingebunden. Die Ausstellung ›Ornamente und Materie‹ schuf neue Impulse und Anregungen zu eigener Kreativität und förderte damit den Prozess der Genesung. Nach drei Jahren pandemiebedingter Abgeschlossenheit wurde es möglich, das einzigartige Jugendstil-Gesamtkunstwerk durch die Ausstellung wieder für ein breites Publikum zu öffnen. Immer samstags war die Ausstellung für die Öffentlichkeit zugänglich. Wegen des großen Interesses wurde sie bis November 2023 verlängert.

Weitere Fotos und den Katalog zur Ausstellung auf www.dbs-link.de/23-09



›FAUST III‹ — Ein tragisches
Theaterspektakel am
Bodenburger Ententeich
 Forum für Kunst und Kultur e.V.
 ☎ www.forumheersum.de

Gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft hat das Forum Heersum mit ›Faust III‹ ein einzigartiges Theatererlebnis geschaffen, das den Klassiker Faust mit einem Hauch von Popkultur und Weltgeschichte vereint.

In einer glanzvollen Nacht voller Zauber und Emotionen wurde am 23. Juni 2023 die Premiere von ›Faust III‹ am idyllischen Bodenburger Ententeich gefeiert! Das Forum Heersum entfachte erneut die Magie des Landschaftstheaters und Bodenburg erwies sich als perfekter Austragungsort für dieses außergewöhnliche Spektakel.

›Faust III‹ entführte das Publikum in eine Welt voller Intrigen, Leidenschaft und tiefer menschlicher Abgründe. Die fusionierte Interpretation von Goethes Faust mit popkulturellen Motiven und aktuellen gesellschaftlichen Themen fesselte die Zuschauenden ab der ersten Minute.

Das wahre Herzstück des Spektakels war die aktive Beteiligung der Dorfgemeinschaft, die mit ihrer Leidenschaft und Hingabe das Stück zum Leben erweckte. Das Ergebnis war ein triumphales Theatererlebnis, das die Grenzen zwischen Bühne und Publikum verschwimmen ließ und eine unvergleichliche Verbindung zwischen den Menschen schuf. Unterstützt durch den Kunstverein Bodenburg und weitere lokale Institutionen, wurde ›Faust III‹ zu einem unvergesslichen Höhepunkt im kulturellen Leben der Region.

Die Premiere mag vorüber sein, doch die Erinnerungen und Emotionen werden noch lange nachhallen. ›Faust III‹ hat nicht nur die Dorfgemeinschaft von Bodenburg, sondern auch ihre Gäste in einen Strudel aus Magie und Begeisterung gezogen. Es war ein wahrhaft unvergesslicher Abend, der die Schönheit des Theaters und die Schöpfungskraft der Zusammenarbeit zelebrierte.

Weitere Impressionen auf www.dbs-link.de/23-10



Die Stiftung 2023 in Zahlen

Die Rechnungslegung der Braunschweigischen Stiftung erfolgt nach den Maßgaben der Bilanzierung. Im Sinne der von der Stiftung gelebten Transparenz werden hier aus der Gewinn- und Verlustrechnung des vom Wirtschaftsprüfer ›Höweler / Rischmann und Partner mbH‹ testierten Jahresabschlusses nach HGB herausgelöste und aufbereitete Kennzahlen ausgewiesen (Datum der Prüfbescheinigung: 21. März 2024).

Verfügbare Erträge 2023

Der Braunschweigischen Stiftung standen in 2023 Erträge zur Verfügung in Höhe von 1.767.757,00 Euro.

1. Erträge aus dem Stiftungskapital	78,61 % 1.389.684,00 €
2. Zuwendungen in die laufende Ausschüttung / Betriebliche Einnahmen	21,39 % 378.073,00 €

Dem Vorschlag des Vorstandes an das Kuratorium im Haushaltsjahr 2023 354.458,04 € (= 27,7 % der Erträge aus dem Stiftungsvermögen abzüglich der Kosten aus der Vermögensverwaltung) in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung einzustellen, wurde zugestimmt.

Getätigte Aufwendungen 2023

Die Braunschweigische Stiftung tätigte in 2023 Aufwendungen in Höhe von 1.767.757,00 Euro.

Erfüllung Stiftungszweck	44,83 % 434.395,00 €
1. Ausgeschüttete Projektmittel	24,57 %
2. Stiftungszweckbezogene Personalkosten (Sachgebiet Projektmanagement)	16,30 % 288.079,00 €
3. Stiftungszweckbezogene Verwaltungskosten (Instandhaltung, Weiterbildung, Reisekosten etc.)	3,96 % 69.925,00 €

Verwaltungskosten	33,71 % 310.097,00 €
1. Allgemeine Personalkosten (ohne Sachgebiet Projektmanagement)	16,17 % 285.803,00 €
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Vermögensverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Miete, EDV etc.)	17,54 %

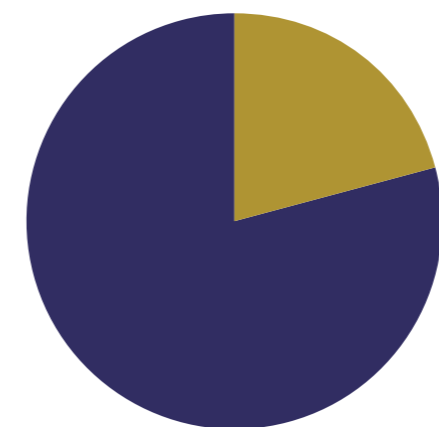
Kursverluste aus Finanzanlagenabgängen	3,08 % 54.398,00 €
---	-----------------------

Abschreibungen auf Finanzanlagen	15,55 % 274.923,00 €
---	-------------------------

Entnahmen aus dem / Zuführungen zum Stiftungskapital	1,42 % 354.458,00 €
1. Einstellung in die Rücklage nach § 62 Absatz 1 Nr. 3 Abgabenordnung	20,05 %
2. Entnahme aus den Umschichtungsergebnissen	-18,63 % -329.321,00 €

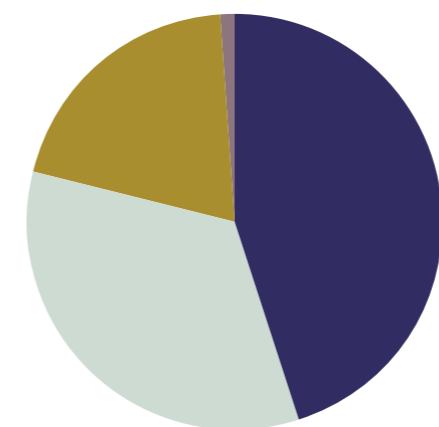
Ergebnisvortrag	1,41 % 25.000,00 €
------------------------	-----------------------

Erträge und Aufwendungen 2023 als Tortendiagramm



Erträge

- 79 % Erträge aus dem Stiftungsvermögen
- 21 % Zuwendungen in die laufende Ausschüttung



Aufwendungen

- 45 % Erfüllung Stiftungszweck
- 34 % Verwaltungskosten
- 20 % Zuführung zum Stiftungskapital
- 1 % Ergebnisvortrag

Treuhänderin

Die Braunschweigische Stiftung verwaltet als Sondervermögen 21.186.292,74 € von 45 Treuhandstiftungen.

Aus den Erträgen wurden 83 Projekte gemäß Satzungszweck in Höhe von 311.791,32 € gefördert.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Wort-Bild-Marke	2.913,12 €
2. Software	41.804,00 €
II. Sachanlagen	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.725,26 €
2. Kunstgegenstände	762.781,61 €
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00 €
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	49.787.211,51 €

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.130.348,32 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	344.352,78 €

C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.450,20 €
--------------------------------------	------------

Zwischensumme 52.146.586,80 €

D. Treuhandvermögen

I. Sachanlagen	2.567.385,27 €
II. Finanzanlagen	17.761.185,78 €
III. sonstige Vermögensgegenstände	609.856,21 €
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	776.142,85 €

Summe Aktiva 73.861.156,91 €

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Grundstockkapital	43.656.087,21 €
II. Ergebnisrücklagen	
1. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	6.848.697,74 €
2. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	762.781,61 €
III. Umschichtungsergebnisse	353.602,05 €
IV. Ergebnisvortrag	25.000,00 €

B. Sonderposten aus Zuwendungen 6.277,18 €

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	700,00 €
2. sonstige Rückstellungen	18.500,00 €

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.509,50 €
2. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	5.204,87 €
3. Verbindlichkeiten aus Projektzusagen	417.555,37 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	32.671,27 €

Zwischensumme 52.146.586,80 €

E. Treuhandverpflichtung

I. Grundstockkapital	21.098.135,65 €
II. Verbrauchskapital	88.157,09 €
III. Ergebnisrücklagen	507.152,93 €
IV. Umschichtungsergebnisse	-629.602,05 €
V. Ergebnisvortrag	556.624,60 €
VI. Rückstellungen	13.000,00 €
VII. Verbindlichkeiten	81.101,89 €

Summe Passiva 73.861.156,91 €

Projektförderung

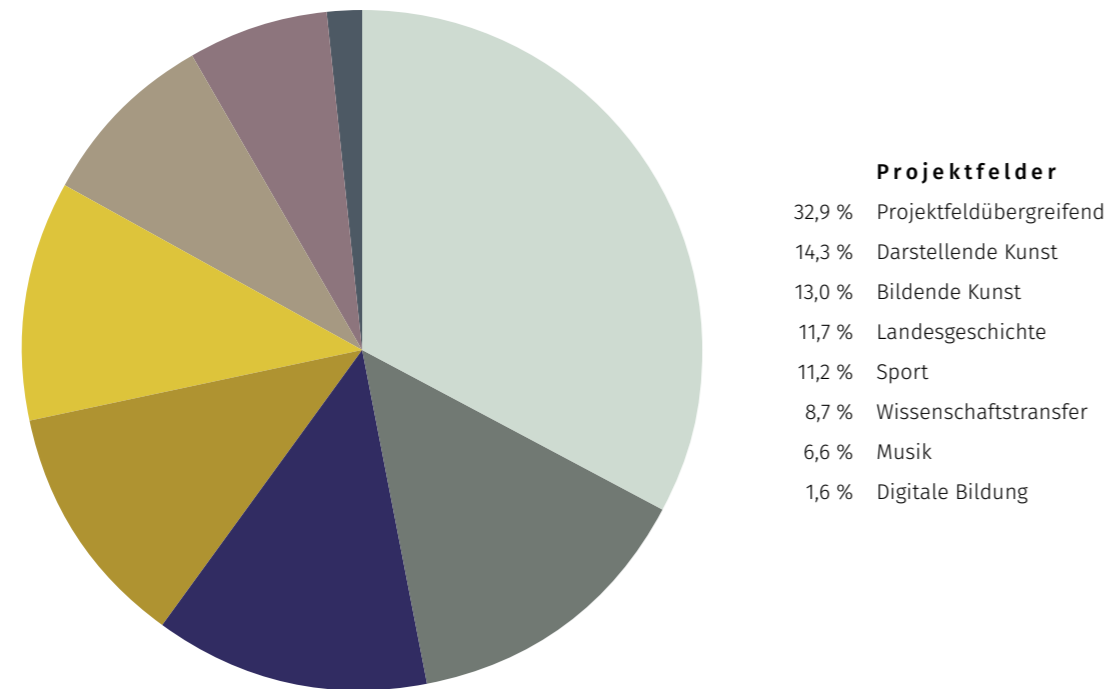
Die Geschäftsstelle der Braunschweigischen Stiftung erreichten im Jahr 2023 96 Anfragen nach einer finanziellen Projektförderung. Davon erfüllten 55 die inhaltlich-programmatischen Grundvoraussetzungen nicht und wurden dann abgesagt, wenn sie beispielsweise außerhalb des Tätigkeitsgebiets der Stiftung lokalisiert oder mit den Leitlinien nicht vereinbar waren.

Neun Anfragen, die uns im Jahr 2023 erreichten, wurden vom Projektmanagement der Stiftung in das Beratungs- oder Vermittlungsangebot eingeordnet und werden derzeit weiter begleitet. Daneben gab es ungezählte Telefonate und persönliche Gespräche der Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle zu ganz unterschiedlichen Vorhaben und Ideen vieler engagierter Menschen.

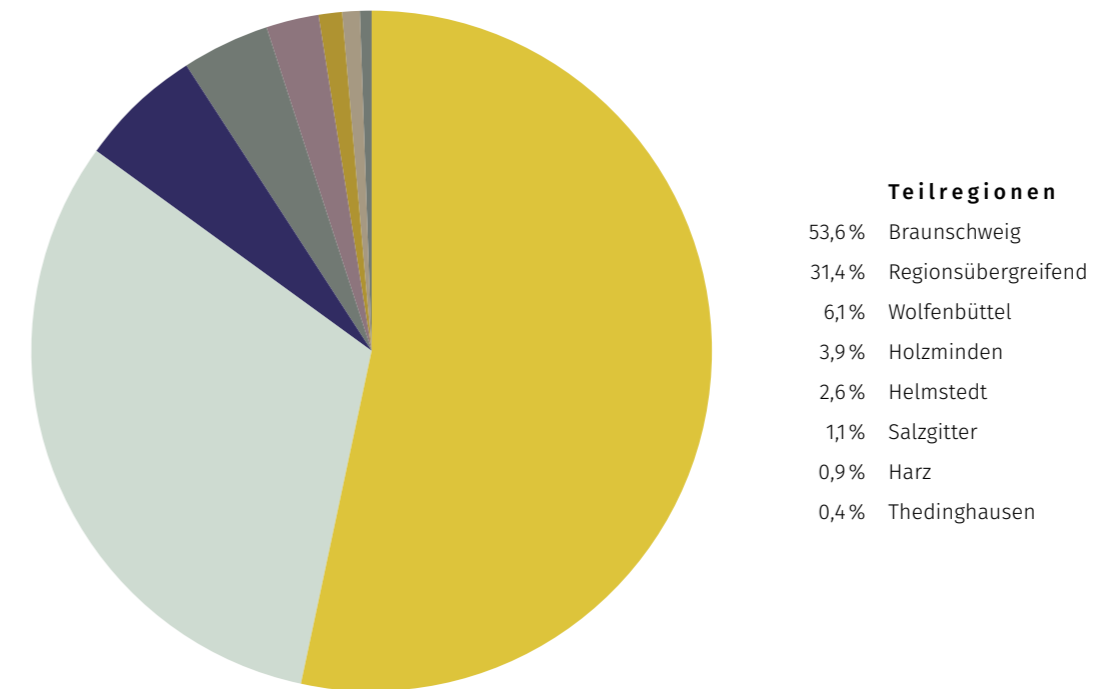
Innerhalb ihres Tätigkeitsgebietes, den heute im Bundesland Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig, leistet die Braunschweigische Stiftung Beratungs- und Vermittlungsunterstützung und fördert an sie herangetragene Maßnahmen Dritter. Außerdem führt die Stiftung eigene Projekte durch.

Die Stiftung bekennt sich dabei eindeutig zur vorhandenen Vielgestaltigkeit des Braunschweigischen Landes sowie zu ihrer historisch gewachsenen Verantwortung gegenüber allen acht Teilregionen. Ein besonderer Stellenwert wird dabei Projekten und Initiativen beigemessen, die hinsichtlich ihres innovativen Charakters, ihrer nachhaltigen Konzeption und ihrer besonderen Ausstrahlung über den lokalen oder regionalen Rahmen hinausreichen.

Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2023 auf die Projektfelder



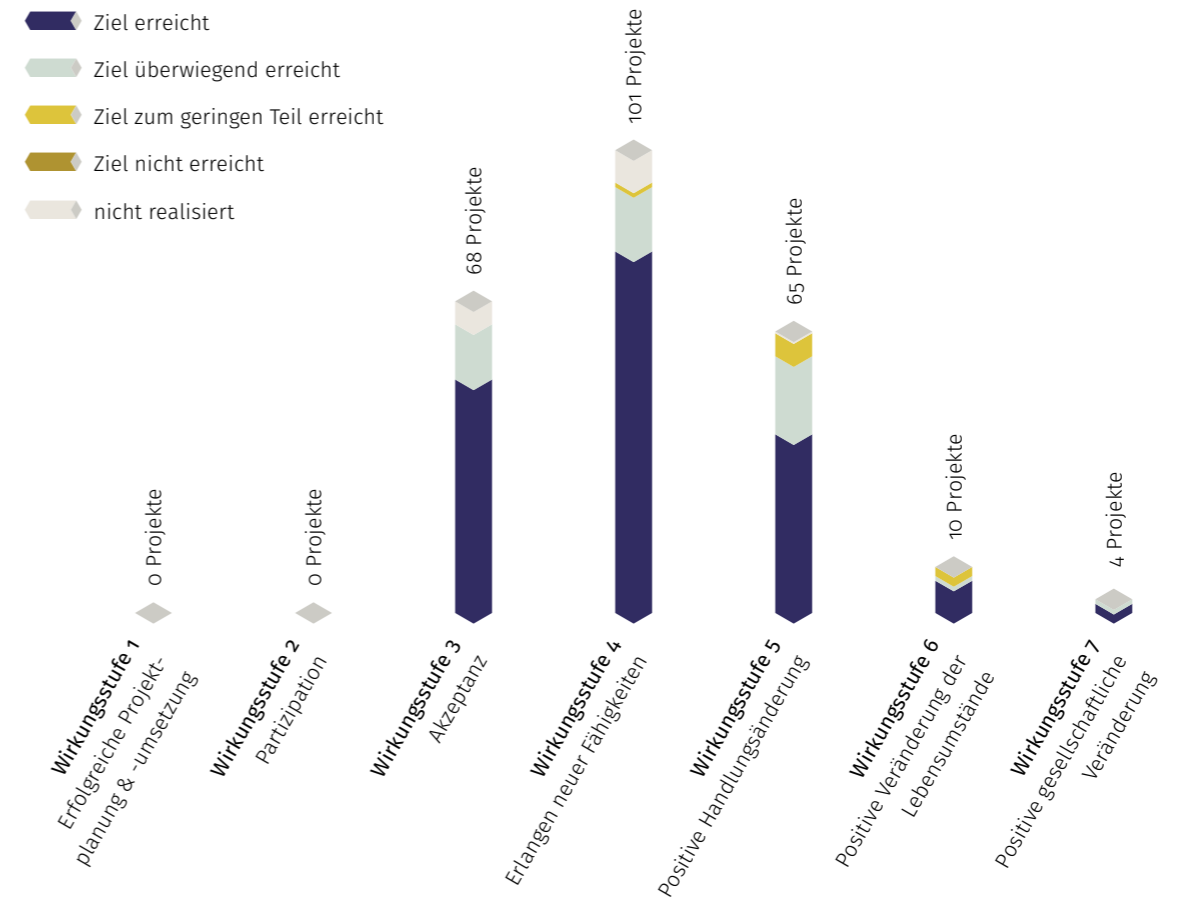
Statistische Verteilung der ausgeschütteten Mittel im Jahr 2023 auf die Teilregionen



Projektwirksamkeit

Die Braunschweigische Stiftung achtet auf die hohe Wirksamkeit ihrer Projekte, setzt alle Ressourcen, Potenziale und Kompetenzen der Stiftung zur Zielerreichung ein. Wirksam sind Projekte, wenn sie gesellschaftlich relevante Wirkung erzielen und entsprechend geplant und umgesetzt werden.

Erwünschte Wirkungen werden als konkrete Projektziele definiert, an denen sich die Maßnahmen sowie die gesamte Projektarbeit ausrichten. Daher erhebt die Stiftung seit 2017 die Wirkung ihrer abgeschlossenen Projekte. Die erzielte Wirkung eines Projekts wird anhand des erreichten Projektziels bewertet.



Wirkungsorientierung

Statistische Verteilung der abgeschlossenen Projekte hinsichtlich Projektzielen und Wirkungsstufen 2017 bis 2023. Es können nur Projekte dargestellt werden, die nach dem 01. Januar 2017 zugesagt und in den Jahren 2017 bis 2023 abgeschlossen und geprüft worden sind.

Weitere Informationen zu Wirkungsorientierung sind in der Video-Reihe von Phineo zu finden:

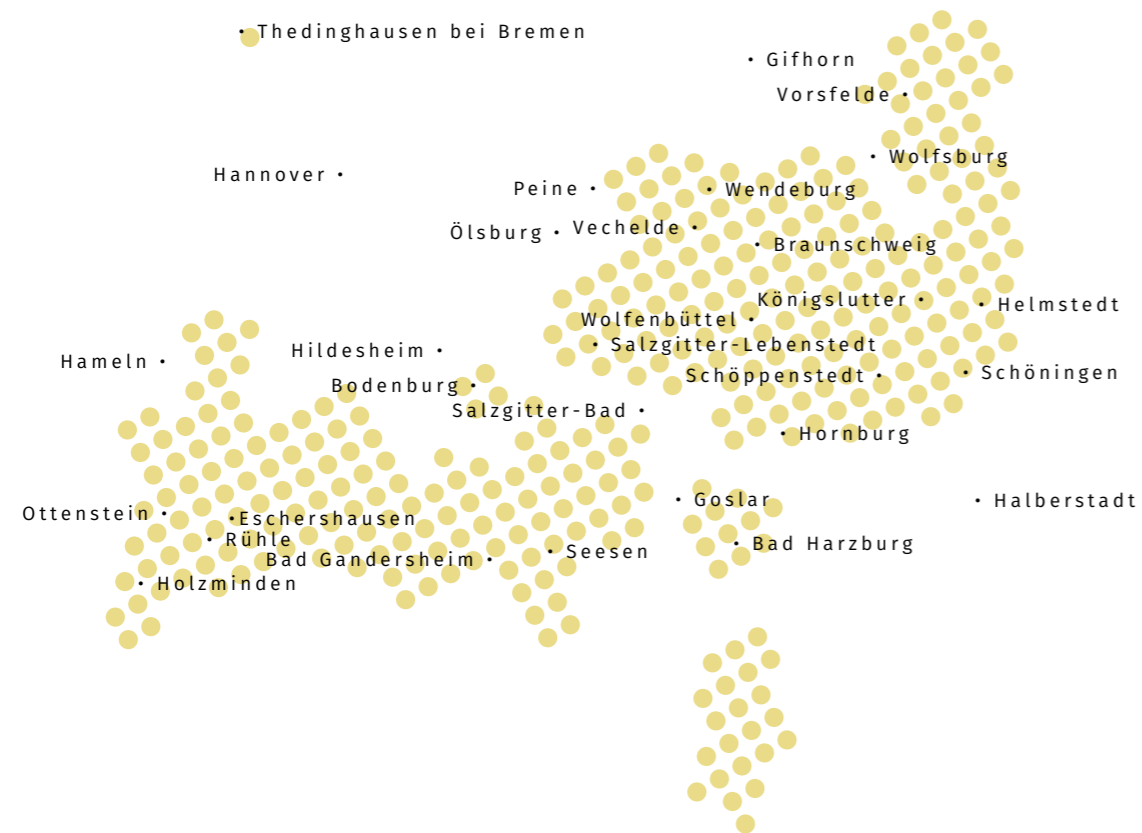


www.dbs-link.de/20-wo-v

Das Braunschweigische Land

Die Braunschweigische Stiftung ist im Braunschweigischen Land zu Hause. Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung besteht ausschließlich aus den heute in Niedersachsen gelegenen Teilen des alten Landes Braunschweig.

Es setzt sich aus folgenden Teilregionen zusammen: Braunschweig (zzgl. Vechelde, Wendeburg, Teilen von Lengede und Ölsburg), dem Landkreis Wolfenbüttel, dem Landkreis Helmstedt (zzgl. Vorsfelde), Salzgitter (außer der Ortschaft Süd und Teilen der Ortschaft Südost), dem Landkreis Holzminden, Seesen/Bad Gandersheim, Teilen des Harzes (Bad Harzburg, Braunlage, Walkenried, Oker und Umgebung) sowie Thedinghausen.



Impressum

HERAUSGEBER

Die Braunschweigische Stiftung

REDAKTION

Insa Heinemann

Christine Schultz

TEXTE

Jasmin Freimann, Insa Heinemann,

Elisa Hildebrand, Friedemann Schnur,

Susanne Schubert, Christine Schultz,

Tina Schulz

ZAHLEN, AUSWERTUNGEN UND STATISTIKEN

Claudia Ahrens-Wenzel, Christin Faget,

Jasmin Freimann, Insa Heinemann,

Christine Schultz

BILDNACHWEISE

Graziela Diez (Umschlag)

Marek Kruszewski (Seite 2, 4)

Volker Minkus (Seite 6, 16)

Sascha Hahne, Agentur Ausdruckslos (Seite 9–11)

Andreas Krüger (Seite 13)

Ursula Kaufmann (Seite 14, 15 – Projekt tanzwärz)

Alissa Römling (Seite 15 – Projekt Onlineportal

Jüdisches Leben)

Buchcover, Wallstein Verlag (Seite 15 – Buchprojekt

Cafés in Braunschweig)

Gedenkstätte Schillstraße (Seite 17)

Roman Brodel (Seite 18)

Lamspringer September-Gesellschaft (Seite 19)

Antje Damm, Moritz Verlag (Seite 20)

Andreas Greiner-Napp (Seite 21)

Elena Gugganig, Protohaus gGmbH (Seite 22)

Stadt Schöningen, Stadtmarketing (Seite 23)

Die Braunschweigische Stiftung (Seite 24)

Christian Lazarus (Seite 25)

SCHRIFTEN UND PAPIER

Fira Sans, Manuale

300 g/m² und 160 g/m² Rough White

GESTALTUNG UND SATZ

Studio Nea

DRUCK UND BINDUNG

Roco Druck GmbH

© 2024 Die Braunschweigische Stiftung

Printed in Germany

Die Braunschweigische Stiftung

Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig

0531 273 59 0

info@die-braunschweigische.de

facebook.com/diebraunschweigische

instagram.com/diebraunschweigische

[de.linkedin.com/company/](https://de.linkedin.com/company/die-braunschweigische-stiftung)

die-braunschweigische-stiftung

www.die-braunschweigische.de

